

Zwei Schweizermeister auf einer Baustelle

Bei der Büsser Metallbau AG in Mosnang sind gleich zwei Schweizermeister tätig: Nebst dem frischgebackenen SwissSkills-Gewinner Lars Rotach arbeitet auch der Schweizermeister aus dem Jahr 2006 beim St. Galler Unternehmen. Beide Metallbauer haben dort bereits ihre Lehre absolviert. Gemeinsam mit Firmenchef Ernst Büsser sprechen sie über ihre Erfolge und wie sich diese im Arbeitsalltag zeigen. Text: Natalie Meleri, Bild: Jan Hellman

Im letzten September wurde an den SwissSkills Championships für Metallbauer im AM Suisse-Bildungszentrum in Aarberg der neue Schweizermeister gekürt. Lars Rotach setzte sich gegen seine vierzehn Mitstreiter erfolgreich durch und konnte mit seinem chinesischen Tempel die Jury überzeugen. Der zwanzigjährige Ostschweizer erinnert sich gern an den Wettkampf: «Es waren intensive und interessante Tage. Ich hatte das Glück, dass zwei Kollegen von der Berufsschule ebenfalls am Wettkampf teilgenommen haben. Es ist schön, wenn man bereits jemanden kennt.» Kurz vor der Rangverkündigung sagte Lars Rotachs Bauchgefühl bereits, dass es für einen Podestplatz reichen könnte. Denn am Nachmittag vor der Siegerehrung wurden alle Objekte ausgestellt und konnten von den Kandidaten, ihren Eltern sowie Lehrmeistern betrachtet werden. Auch Ernst Büsser, Lars' ehemaliger Lehrmeister und heutiger Chef, hatte ein gutes Gefühl: «Ich habe mir alle Arbeiten angeschaut und konnte abschätzen, in welche Richtung es

etwa gehen würde. Lars' Tempel sah sehr gut aus.» Die beiden hatten sich nicht getäuscht: Als klar war, dass Lars auf dem Podest landet, wurde die Aufregung plötzlich grösser. Dass es für die Goldmedaille gereicht hat, erfüllte sowohl Ernst Büsser als auch Lars' Vater, der mit zur Siegerehrung gekommen war, mit viel Stolz. Und der Sieger selbst war übergelukkig, den ersten Platz erreicht zu haben.

Bestätigung für hohe Qualität

Das grosse Fest blieb aufgrund der bestehenden Corona-Massnahmen aus, doch Lars wurde im kleinen Kreis gebührend gefeiert. Der neue Schweizermeister wurde von Treichlern willkommen geheissen und der Juniorchef der Büsser Metallbau AG organisierte einen Umtrunk in der Dorfbeiz. «Ich habe viele Gratulationen von Bekannten, aber auch von Kunden erhalten. Das hat mich sehr gefreut», erzählt Lars Rotach mit einem breiten Lächeln. Ernst Büsser fügt an: «Hier im Toggenburg kennt man sich und die

Freude über den Titel war dementsprechend gross.»

Mit Gratulationen dieser Art hat Ernst Büsser bereits etwas Erfahrung: Lars Rotach ist nämlich der zweite Schweizermeister, der aus seinem Betrieb hervorgeht. Michael Schafflützel, der auch heute noch bei der Büsser Metallbau AG arbeitet, wurde 2006 Schweizermeister und 2007 Vizeweltmeister an den WorldSkills in Tokio. «Dass gleich zwei Schweizermeister gemeinsam auf einer Baustelle unterwegs sind, ist doch eher selten», sagt Ernst Büsser lachend. Für ihn und sein Unternehmen sind diese Titel eine Bestätigung dafür, dass bei ihnen Qualität grossgeschrieben wird. Gute Fachleute würden von den Kunden sehr geschätzt. Auch für Lars Rotach steht der Sieg für sein Können als Metallbauer: «Die Goldmedaille bedeutet für mich, dass ich ein guter Berufsmann bin und die gefragte Leistung zum richtigen Zeitpunkt abrufen kann.» Dazu hat neben der Praxis im Lehrbetrieb sicher auch die Theorie in Berufsschule



Ernst Büsser, Inhaber und Geschäftsführer der Büsser Metallbau AG, mit einem seiner zwei Schweizermeister bei der Siegerehrung.

Ernst Büsser, propriétaire et patron de Büsser Metallbau AG, avec un de ses deux champions suisses lors de la remise des prix.

und überbetrieblichen Kursen beigetragen. Michael Schafflützel fügt an: «Der Sieg sorgt für Anerkennung und Bekanntheit. Besonders schätze ich die mentale Stärke, die ich durch die beiden Wettkämpfe erlangen konnte.»

Kommunikation als Grundsatz während der Lehre

Fragt man Ernst Büsser nach seinem Erfolgsrezept, Schweizermeister hervorzubringen, schmunzelt er und meint, das sei schwierig zu sagen. «Es ist sicher wichtig, dass die Lehre im Betrieb vom ersten bis zum vierten Lehrjahr gezielt aufgebaut wird. Bei uns nimmt zudem die Kommunikation einen entscheidenden Platz ein: Wir setzen uns regelmässig mit unseren Lernenden und ihren Eltern zusammen, um über Fortschritte und Verbesserungspotenzial zu sprechen», erklärt Ernst Büsser. Druck, dass weitere Schweizermeister aus seinem Unternehmen hervorgehen, macht er weder sich selbst noch seinen Lernenden. Es sei ihm wichtig, dass diese nicht das Gefühl hätten, sie müssten ebenfalls an den SwissSkills teilnehmen.

Ein Podestplatz in Schanghai

Lars Rotach hat sich mit seinem Sieg im letzten September für die WorldSkills in Schanghai qualifiziert. Diese hätten eigentlich in diesem Jahr stattfinden sollen, wurden aber auf das Jahr 2022 verschoben. Trotz der Verschiebung freut sich der Toggenburger darauf: «Mein Arbeitskollege Michael hat mir schon viel darüber erzählt. Die grossen Opening- und Closing-Zeremonien stelle ich mir sehr eindrücklich vor.» Michael Schafflützel selbst erinnert sich gern an seine Teilnahme in Tokio. Den schönsten Moment, neben dem Zusammensein mit den Teamkollegen aus dem Schweizer Team, war für ihn unbestritten die Rangverkündigung: «Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, auf dem Podest stehen zu dürfen und den lauten Jubel der Zuschauer zu hören.» Welchen Tipp gibt Michael Schafflützel Lars Rotach für seine Teilnahme in Schanghai mit auf den Weg? «Es ist wichtig, sich nicht von anderen beeinflussen zu lassen und während des Wettkampfs sein eigenes Ding durchzuzie-

hen», sagt der Vizeweltmeister nach kurzem Überlegen.

Bei den Vorbereitungen für die WorldSkills wird Lars Rotach von seinem Unternehmen und vor allem seinem Chef unterstützt. Ernst Büsser achtet darauf, dass sein junges Nachwuchstalant anspruchsvolle Arbeiten in der Werkstatt erledigen kann, und lässt ihn häufig mit Michael Schafflützel zusammenarbeiten, der fachlich auf dem höchsten Niveau ist. «Wir sind ein eher kleiner Betrieb, was für Lars ein Vorteil ist», sagt Ernst Büsser. «Wir machen viele Einzelanfertigungen und arbeiten mit allen Metallen. Das macht unsere Arbeit vielseitig und bietet gutes Übungsmaterial.» Ernst Büsser ist zuversichtlich, dass Lars Rotach an den WorldSkills eine gute Chance haben wird, aufs Podest zu steigen. Und auch Lars selbst ist positiv: «Einen Podestplatz zu erreichen, ist sicher mein Ziel. Aber das hängt auch immer von der Tagesform ab und eine Portion Glück darf nicht fehlen.» ■

Deux champions suisses sur un même chantier

Il n'y a pas qu'un seul champion suisse mais deux qui travaillent chez Büsser Metallbau SA à Mosnang. En plus de Lars Rotach, nouveau vainqueur des SwissSkills, le champion suisse de 2006 travaille également dans l'entreprise de Saint-Gall dans laquelle les deux constructeurs métalliques ont aussi effectué leur apprentissage. Ils parlent avec le chef d'entreprise Ernst Büsser de leurs succès et de la manière dont ceux-ci se reflètent dans leur travail quotidien.

Le nouveau champion suisse a été couronné en septembre dernier lors des SwissSkills Championships des constructeurs métalliques au centre de formation AM Suisse à Aarberg. Lars Rotach s'est imposé face à ses quatorze concurrents et a su convaincre le jury avec son temple chinois. Le jeune de Suisse orientale, âgé de vingt ans, se rappelle avec plaisir de la compétition: «Ces quelques jours ont été intenses et intéressants. J'ai eu la chance que deux collègues de l'école professionnelle participent également au concours. C'est toujours agréable de connaître déjà quelqu'un.» Peu avant

la cérémonie de remise des prix, Lars Rotach pressentait déjà que cela pourrait suffire pour une place sur le podium car l'après-midi précédant la cérémonie de remise des prix, tous les objets avaient été exposés et pu être examinés par les candidats, leurs parents et leurs maîtres d'apprentissage. Ernst Büsser, ancien maître d'apprentissage de Lars et actuel patron, avait, lui aussi, un bon pressentiment: «J'ai regardé tous les travaux et j'ai pu évaluer approximativement la direction qui serait prise. Le temple de Lars avait l'air très bien.» Les deux avaient vu juste: lorsqu'il fut évident

que Lars monterait sur le podium, l'enthousiasme a soudain monté d'un cran. Cette médaille d'or a rempli de fierté Ernst Büsser et le père de Lars, venu à la cérémonie de remise des prix. Le vainqueur, quant à lui, était ravi d'avoir obtenu la première place.

Preuve de la haute qualité

Si la grande fête n'a pas eu lieu en raison des mesures Corona existantes, Lars a été dûment célébré en petit cercle. Le nouveau champion suisse a été accueilli par des sonneurs et le patron junior de Büsser Metallbau SA a organisé un apéritif

dans le bistrot du village. «J'ai reçu de nombreuses félicitations de la part de mes connaissances mais aussi de mes clients et j'en ai été très heureux», déclare Lars Rotach avec un large sourire. Ernst Büsser ajoute: «Tous les gens du Toggenbourg se connaissent et ce titre a donc suscité une grande joie.» Ernst Büsser est déjà habitué à ce genre de félicitations: Lars Rotach est en effet le deuxième champion suisse issu de son entreprise. Michael Schafflützel, qui travaille toujours chez Büsser Metallbau SA, a été champion suisse en 2006 et vice-champion du monde des mé-

tiers à Tokyo en 2007. «Il est assez rare que deux champions suisses se retrouvent ensemble sur un même chantier», dit Ernst Büsser en riant. Ces titres sont pour lui et son entreprise la confirmation que la qualité est une priorité absolue au sein de l'entreprise. Les bons spécialistes sont très appréciés par les clients. Cette victoire est aussi pour Lars Rotach le symbole de ses compétences de constructeur métallique: «Pour moi, la médaille d'or signifie que je suis un bon professionnel et que je peux faire appel à la performance requise au bon moment.» Au-delà de la pratique dans l'entreprise formatrice, la théorie dans les écoles professionnelles et les cours interentreprises y ont certainement contribué. Michael Schafflützel ajoute: «La victoire assure la reconnaissance et la notoriété. J'apprécie particulièrement la force mentale que j'ai pu acquérir lors des deux concours.»

La communication comme principe pendant l'apprentissage

Si on demande à Ernst Büsser quelle est sa recette de succès pour former des champions suisses, il sourit et répond que c'est difficile à dire. «Il est certainement important que l'apprentissage soit construit de manière ciblée dans l'entreprise de la première à la quatrième année. La communication joue également un rôle décisif pour nous: nous nous réunissons régulièrement avec nos apprentis et leurs parents pour parler des progrès et des possibilités d'amélioration», explique Ernst Büsser. Il ne met aucune pression, ni sur lui, ni sur ses apprentis pour que son entreprise produise davantage de champions suisses, car il lui semble important qu'ils ne se sentent pas obligés de devoir également participer aux SwissSkills.

Une place sur le podium à Shanghai

Lars Rotach s'est qualifié pour les

WorldSkills de Shanghai grâce à sa victoire en septembre dernier. Cet événement, qui aurait dû avoir lieu cette année, a été reporté à 2022. Le natif du Toggenbourg se réjouit malgré ce report: «Mon collègue de travail Michael m'en a déjà beaucoup parlé. J'imagine que les grandes cérémonies d'ouverture et de clôture seront très impressionnantes.» Michael Schafflützel a, lui-même, de bons souvenirs de sa participation à Tokyo. Pour lui, le meilleur moment, outre le fait d'être avec ses coéquipiers de l'équipe suisse, a sans aucun doute été celui de la proclamation des résultats: «C'est un sentiment indescriptible de pouvoir monter sur le podium et d'entendre les acclamations des spectateurs.» Quel conseil Michael Schafflützel donne-t-il à Lars Rotach pour sa participation à Shanghai? «Il est important de ne pas se laisser influencer par les autres et de mener à bien son propre travail pendant la compétition», dit le vice-cham-

pion du monde après un moment de réflexion.

Lars Rotach est soutenu par son entreprise et, surtout, par son patron dans sa préparation pour les WorldSkills. Ernst Büsser veille à ce que son jeune talent puisse faire des travaux exigeants dans l'atelier et le laisse souvent travailler avec Michael Schafflützel, qui est au plus haut niveau d'expertise. «Nous sommes une petite entreprise, ce qui est un avantage pour Lars», déclare Ernst Büsser. «Nous faisons beaucoup de travaux sur mesure et nous travaillons avec tous les métaux. Cela rend notre travail polyvalent et fournit du bon matériel de pratique.» Ernst Büsser est convaincu que Lars Rotach aura de bonnes chances de monter sur le podium lors des WorldSkills. Lars est également positif: «Atteindre une place sur le podium est certainement mon objectif. Mais cela dépend aussi toujours de la forme du jour et une part de chance ne doit pas manquer.» ■